

Juuzen mit Hirnverletzten wurde mit Förderpreis ausgezeichnet

Natalie Huber und Bernhard Betschart erhielten den Förderpreis für ihr Projekt «Alpine Sprache des Herzens».

Nicole Auf der Maur

Bernhard Betschart ist es wichtig, dass seine Juuz- und Jodelkurse für jedermann zugänglich sind. Gemeinsam mit der Jodlerin Natalie Huber unterrichtet er für das Projekt «Alpine Sprache des Herzens», das von Fragile Suisse organisiert wird.

Gerade für Hirnverletzte mit Wortfindungsschwierigkeiten oder einer Aphasie bietet das Juuzen die Möglichkeit, sich wortlos auszudrücken.

«Mit Gesang, insbesondere dem wortlosen Gesang wie dem Juuzen, harmonisieren die Teilnehmenden ihr Nerven- und Hormonsystem», so Natalie Huber. Vor allem bei Menschen mit Hirnverletzung biete das Jodeln viel Potenzial für ihre individuelle Genesung und der Neuorganisation des Gehirns. «Juuzen wirkt befreiend», so Bernhard Betschart.

«Ich empfinde grosse Dankbarkeit»

Für die beiden ist es ein Herzensprojekt. «Es macht mir richtig Freude, mit diesen meist sehr positiv eingestellten Menschen zu juuzen», sagt Bernhard



Bernhard Betschart (Mitte links) und Natalie Huber (Mitte rechts) freuen sich gemeinsam mit ihren Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern über den Preis.

Betschart. «Viele der Hirnverletzten, die in unsere Kurse kommen, haben viel durchgemacht, sich mit dem Leben auseinandersetzen müssen. Deshalb empfinde ich grosse Dankbarkeit, mit diesen Menschen zu jodeln.» Das Lernmaterial sei identisch mit demjenigen in all seinen anderen Kursen. «Es ist aber wichtig, jeden Workshop an die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe anzupassen», sagt Bernhard Betschart.

Für die Kurse «Alpine Sprache des Herzens» haben Natalie Huber aus Zug und Bernhard Betschart aus Muotathal am 29. September den Förderpreis der Stiftung SNE für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin erhalten. Einen Scheck von 5000 Franken durften sie im Landhaussaal Solothurn entgegennehmen. Mit dabei waren auch 15 Hirnverletzte, die regelmässig die Jodelkurse besuchen. «Wir durften an der Preisverleihung ein paar Jüüzli zum Besten geben», schmunzelt Bernhard Betschart.

Die Kurse für Hirnverletzte und deren Angehörigen und Freunde finden einmal im Monat in Zürich und Luzern statt. Sie werden von Fragile Suisse organisiert.

Livealbum von Dear Misses als Vorweihnachtsgeschenk

Das Album «Frankie's Live» erscheint am 8. Dezember digital.

Mit dem Livealbum «Frankie's Live» frönen die Muotathaler Musiker ein letztes Mal der Cosmic American Music. Es erscheint digital am 8. Dezember auf dem Schweizer Musiklabel Monobuster Records. In einer Fusion aus leidenschaftlicher Musik und mitreisenden Liveaufnahmen präsentiert die Band Dear Misses stolz ihr neues Livealbum «Frankie's Live». Mit insgesamt 17 Songs wird das fünfte Album

der Muotathaler Musiker am Freitag, 8. Dezember, digital veröffentlicht. Es verspricht, die Hörerinnen und Hörer ein weiteres Mal in die Welt von Frankie Trombone zu entführen. Die einzigartige Tracklist setzt sich aus Songs des im Herbst 2022 veröffentlichten Konzeptalbums «The Life and Death of Frankie Trombone» und fesselnden Coverversionen aus ihrem Liveset zusammen. Diese klangliche Reise wur-

de an zwei Orten festgehalten: zum einen bei DeeZl Imhof von Foolpark Recordings am 16. Juli und zum anderen live während eines Konzerts am 1. April im Mauz Music Club.

Ende einer einjährigen Western-Konzeptphase

Die Livesessions wurden von und bei DeeZl Imhof - Foolpark Recordings aufgenommen, während die Abmi-

schung in den erfahrenen Händen von Jonas Marty, Gitarrist, Sänger und Produzent von Dear Misses, lag. Wie bereits beim Konzeptalbum vertraute die Band auf die Mastering-Künste von Cello Hertner, ehemaliges Dusty-Boots-Mitglied. Gemeinsam garantieren sie, dass das Album nicht nur einen Sound bietet, der die Seele berührt, sondern die Hörerin und den Hörer auch unmittelbar in die fesselnde At-

mosphäre der Liveerlebnisse zurückversetzt. Dieses Livealbum markiert den Höhepunkt einer einjährigen Country- und Western-Konzeptphase der Band Dear Misses.

In massgeschneiderte Nudiesuits gekleidet und begleitet von dem untriebigen Pedalsteel-Spieler Simi Fässler hat die Band eine musikalische Reise unternommen, die in «Frankie's Live» gipfelt. (pd/red)



Dear Misses während eines Konzerts im Mauz Music Club in Einsiedeln.

Bild: Nadja Zela/Mauz Music Club